

gentümern und Namen bis 1953 bestand, und 1898 die erste zentrale Unterstützungsorganisation für in Amerika angesiedelte Slowenen, Jugoslovanska katoliška jednota (Jugoslaw. kath. Vereinigung), ins Leben. Er gründete eine eigene Schiffsagentur und 1922 eine Privatbank, die F. S. State Bank New York. S. war nicht nur ein seinen Landsleuten stets behilflicher Unternehmer, sondern beeinflusste auch stark deren polit. Orientierung, indem er u. a. ihr Klassen- und Nationalbewußtsein weckte und festigte. In der amerikan. Wirtschaftskrise, 1929–32, verlor er sein Vermögen und wurde nach seiner Rückkehr nach Laibach von seinen ehemaligen Angestellten in Amerika unterstützt.

L.: J. N. Rogelj, *Pedeseletnica Ameriške bratske zveze, in: Ameriški družinski koledar (Chicago), 1949, S. 43ff.*; C. A. Kristan, *Ob 20-letnici smrti F. S., in: Rodna gruda, 1957, S. 78f.*; ders., *Samorastnik F. S., in: Slovenski izseljenski koledar 1961, (1961), S. 205ff.*; J. Bajec, *Petinsedemdeset let slovenskega časnikarstva v ZDA, ebenda, 1967, (1966), S. 299ff.*; SBL: V. Grill, *Med dvema svetovoma, 1979, s. Reg.* (N. Gspan)

**Salaba August, Techniker.** \* Bohorodczany (Bohorodčany, Galizien), 12. 3. 1840; † Prag, 28. 1. 1894. Stud. an der Techn. Akad. in Lemberg (L'viv), 1858/59 Architekt in Wien. S. war zunächst im techn. Büro der Salzbergwerke bei der galiz. Finanzdion. und an der Realschule in Lemberg tätig, 1864–68 als Ing. in Maschinenfabriken in Deutschland, zuletzt in Bad Canstatt b. Stuttgart, wo er einige Eisenbahnbrückenbauten leitete. Nach kurzer Tätigkeit am Züricher Polytechnikum wurde er 1869 o. Prof. des Maschinenbaus an der Tschech. Techn. Hochschule in Prag. S. wurde zum Lehrer einer ganzen Generation tschech. Maschinenbauing. und zum Kodifikator der tschech. Fachterminol. im Maschinenbau. Ab 1875 Mitgl. der Prager Gemeindevertretung und Obmann des städt. Wasserbauamtes, bereitete er die Errichtung eines einheitlichen Wasserwerksystems für Prag vor.

W.: *Nauka o konstrukci časti strojů na základě theorie mechanismů (Lehre von der Konstruktion von Maschinenteilen auf Grundlage der Theorie der Mechanismen), 1883; etc. Beitr. in Z. des Österr. Ing- und Architektenver. und in tschech. techn. Z. Mitred.: Zprávy Spolku architektů a inženýrů ... 10ff., 1875ff.*

L.: A. S. F., in: *Technický obzor 2, 1894, S. 31f.*; *Zprávy Spolku architektů a inženýrů ... 28, 1894, Beilage 2, S. 3.*; Masaryk; Otto; V. Lomíć – P. Horsák, *Dějiny Českého vysokého učení technického 1/2, 1978, s. Reg.* (J. Kořalka)

**Salaba Josef, Archivar und Historiker.** \* Neuhaus (Jindřichův Hradec, Böhmen), 10. 6. 1866; † Radotin (Radotín, Böhmen),

14. 10. 1945. Stud. Geschichte und Staatswiss. an den Univ. Prag (1886–90), Berlin, Straßburg und Wien, 1900 Dr. phil. Als fürstlich Schwarzenberg. Archivar veröff. S. aus den reichen Beständen des Wittingauer Archivs grundlegende Untersuchungen zur wirtschaftlichen und polit. Geschichte der letzten Rosenberg an der Wende des 16. zum 17. Jh. aus gesamtböhm. Sicht. Method. wichtig waren seine Stud. über Urbare, Grund- und Rechnungsbücher. Noch vor 1914 initiierte S. die Gründung eines Landwirtschaftlichen Mus. in Böhmen. Der Geschichte der landwirtschaftlichen Technik widmete er große Aufmerksamkeit.

W.: *Přspěvky ke kritice urbářů, pozemkových a jiných knih (Beitr. zur Kritik an Urbaren, Grund- und anderen Büchern), in: Selský archiv 14–16, 1921–23, auch selbständig; Boj půdy s kapitálem (Der Streit zwischen Boden und Kapital), 1922; O neznámé agrární reformě a zespolečnění půdy ve staročeském státě (Über eine unbekannte Agrarreform und Vergesellschaftung des Bodens im altböhm. Staat), 1924/25; etc. Hrsrg.: Korespondence kněze Matěje Cyra s Václavem Březanem a Petrem Vokem z Rožmberka (Briefwechsel des Priesters Matthias Cyr mit Wenzel Březan und Peter Wok von Rosenberg), 1900, in: *Věstník Královské české společnosti nauk, phil.-hist.-philolog. Kl., 1900, auch selbständig.**

L.: *Jihocheský sborník historický 14, 1945, S. 110; Náše věda 24, 1946, S. 58f.*; *Časopis Rodopisné společnosti 17/18, 1946, S. 113.*; Masaryk; Otto; *Erg. Bd. V/2; Kdy zemřeli ...? 1937–62, bearb. von J. Kunc, 1962; F. Kutnar, Přehledné dějiny českého a slovenského dějepiscství 2, (1977), S. 204f.* (J. Kořalka)

**Salamon Ferenc, Historiker.** \* Diemrich (Deva, Rumänien), 29. 8. 1825; † Budapest, 9. 10. 1892. Besuchte das ref. Gymn. in Straßburg (Aiud), wo er von K. Szász beeinflusst wurde. Nach der Revolution von 1848/49 unterrichtete er in Großwardein (Oradea) taubstumme Kinder. Ab 1851 stud. er an der Univ. Pest Med., 1853 lehrte er am ref. Gymn. in Nagykörs Mathematik. 1854 kehrte S. nach Pest (Budapest) zurück und arbeitete als Journalist für die Ztg. „Magyar Hirlap“, „Budapesti Hirlap“, „Budapesti Közlöny“ und „Pesti Napló“ (1857–62). Ab 1867 war er Red. des „Budapesti Közlöny“, ab 1870 o. Prof. der ung. Geschichte an der Univ. Pest, ab 1887 o. Prof. der mittelalterlichen Geschichte. 1860 Mitgl. der Kisfaludyges. Zu S.s wichtigsten Arbeiten gehören „Török uralkodásról Magyarországon“ (Die Türkenherrschaft in Ungarn), eine neue Interpretation dieser Epoche in Verbindung mit globalen Aspekten, und „Buda-Pest története“ (Geschichte Ofenpests), mit der in der ung. Stadtgeschichtsschreibung neue Wege beschritten wurden. S. war auch als Kunstkritiker und Übers. tätig.